©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Koleopterologische Rundschau	79	279–280	Wien, Juli 2009

Ein neuer Bockkäfer aus Peru
(Coleoptera: Cerambycidae)

H. SCHMID

Abstract

A new species of the genus *Neoclytus* THOMSON, *N. peruvianus* sp.n., is described from Peru (Junin Province). It is closely related to *N. amazonicus* FUCHS, but can be distinguished by the different design and the orange-red antenna and tarsus.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Clytini, *Neoclytus*, new species.

Einleitung

Kürzlich erhielt ich ein Pärchen einer Bockkäfer-Art aus Peru. Bei genauerer Untersuchung stellte sich heraus, dass die beiden Exemplare einer neuen Art der Gattung *Neoclytus* THOMSON angehören, die in dieser Arbeit beschrieben wird.

Die Gattung *Neoclytus* ist mit ca. 100 Arten ausschließlich in Nord- und Südamerika vertreten. Die einzige in Südeuropa vorkommende Art, *Neoclytus acuminatus* (FABRICIUS, 1795), wurde vor ungefähr 100 Jahren aus Nordamerika eingeschleppt.

Neoclytus peruvianus sp.n.

Typenmaterial: **Holotypus** ♂: PERU – Junin prov., Perene River, 8 km NNE from Puerto Ocopa, Cananeden vill., 1.–7.II.2008, 1100 m, leg. S. Petrov. **Paratypus** ♀, mit den selben Daten wie der Holotypus. Beide in Coll. Schmid.

Beschreibung: Habitus: Abb. 1. Länge: Holotypus: 11 mm, Paratypus: 15 mm.

Das Grundtoment der Flügeldecken ist beim ♂ schwarzbraun. Die Basis der Elytren, das Scutellum sowie der Prothorax (mit Ausnahme eines großen, dem Vorderrand genäherten, mehr oder weniger runden Fleckes auf der Oberseite) mit etwas spärlicherem gelblichen Toment bedeckt. Der Vorder- und Hinterrand des Pronotums etwas dichter tomentiert. Der Kopf bis auf zwei dichter behaarte Längsstriche auf der Stirn schütter gelblich tomentiert. Die Unterseite des Kopfes mit langen weißen flaumigen Haaren.

Die Augen sind rund und ziemlich tief ausgerandet, die unteren Loben so lang wie die Wangen. Stirn und Wangen sind grob und dicht punktiert. Der Prothorax ist in der Mitte eckig erweitert, die Mittellängslinie und die Seiten sind schwach quergerunzelt. Die Eindrücke neben der gerunzelten Mittellinie sind grob punktiert. Das erste Fühlerglied etwas kürzer als das dritte, das fünfte bis elfte kürzer als das erste und dicker werdend. Alle Fühlerglieder außer dem ersten sind spärlich bewimpert. Epimeren nur am Hinterrand, Episternum und Metathorax dicht gelb tomentiert.

Die gelbe Nahtbinde, die an der Flügeldeckenbasis beginnt, erweitert sich kurz nach der Mitte etwas und endet so dünn wie sie beginnt bei der letzten Querbinde im hinteren Viertel der Flügeldecken. Knapp nach dem Scutellum beginnt eine schräge Querbinde, die von der Naht bis zu den Hinterhüften reicht, jedoch den Außenrand der Flügeldecken nicht berührt. Die Querbinde im letzten Viertel ist beinahe halbkreisförmig und ihr Hinterrand ist leicht ausgerandet. Auch diese erreicht den Außenrand der Flügeldecken nicht.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1–2: 1) *Neoclytus peruvianus*, Holotypus, 2) *N. amazonicus*, Paratypus.

Mittel- und Hinterschenkel in größerem Umfang gelblich behaart. Schenkel leicht gekeult. Das erste Glied der Hintertarsen etwas länger als die Gesamtlänge der Tarsenglieder 2–4. Alle Tarsen und die Fühler sind orangerot gefärbt.

Beim ♀ ist das Grundtoment der Flügeldecken schwarz.

Differentialdiagnose: In Bezug auf die Flügeldeckenzeichnung erinnert die neue Art an *Neoclytus discretus* MELZER, 1934 aus Südbrasilien. Letztere unterscheidet sich von *Neoclytus peruvianus* jedoch durch den Halsschild (vor der Basis am breitesten).

Die neue Art ist auch *Neoclytus amazonicus* FUCHS, 1975 (Abb. 2) relativ ähnlich. Bei *Neoclytus amazonicus* ist der Halsschild so lang wie breit, das erste Fühlerglied länger als das dritte und der Flügeldeckenapex ist schräg abgestutzt. Der Hinterrand der Mittelbrust, je ein Fleck hinter den Mittelhüften, die hintere Hälfte der Episternen, der Hinterrand des Metathorax und der Hinterrand der ersten drei Abdominalsegmente sind breit gelblichweiß tomentiert. Die Fühler und Tarsen sind schwarz (siehe FUCHS 1975).

Danksagung

Mein herzlicher Dank gilt Herrn Alexander Petrov aus Moskau, der mir die beiden Exemplare überlassen hat.

Literatur

FUCHS, E. 1975: Ein neuer *Neoclytus* aus Brasilien. – Opuscula Zoologica 128: 1–2.

Herbert SCHMID
Bitterlichstraße 17, A – 1100 Wien, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 79_2009

Autor(en)/Author(s): Schmid Herbert

Artikel/Article: Ein neuer Bockkäfer aus Peru (Coleoptera: Cerambycidae). 279-280